

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

29.06.2022

Steinwiesen (sd) **Erhöhung der Badpreise, Baugebiet Neufang und Beleuchtung des neuen Radweges waren Thema der Gemeinderatsitzung**

Eintrittspreise Erlebnisbad

Nachdem die letzte Erhöhung der Eintrittspreise für Erlebnisbad, Freibad und Sauna bereits 2015 stattfand und sich in dieser Zeit doch so einiges getan hat, besonders im Saunabereich und bei den Energie- und Unterhaltungskosten, mussten die Eintrittspreise neu kalkuliert werden. Kämmerer Rainer Deuerling erläuterte die Gründe und meinte, dass eine Erhöhung unbedingt notwendig sei, aber man wolle im Rahmen bleiben und human erhöhen. Einstimmig wurden folgende neue Preise festgelegt, in Klammern die bisherigen Preise.

Die Anpassung tritt am 1. September 2022 in Kraft.

Erlebnisbad 4 Stunden	Jugendliche 3,50 € (3,00 €), Erwachsene 5,-- € (4,50 €)
Erlebnisbad Tageskarte	Jugendliche 5,-- € (4,50 €), Erwachsene 6,50 € (6,00 €)
Freibad	Jugendliche 2,50 € (1,80 €), Erwachsene 3,50 € (3,00 €)
Freibad 1 Stunde vor Schließung	Jugendliche 1,50 € (1,20 €), Erwachsene 2,50 € (1,80 €)
Sauna Tageskarte	15,00 € (10,00 €)
Sauna 2 Stunden vor Schließung	10,00 € dieser Service ist neu

Die Wertkarten mit 10,00 €, 25,00 € und 50,00 € bleiben unverändert

Sachstand Baugebiet Neufang

Bei der Überprüfung der möglichen Baugebiete in Neufang wurden verschiedene Versionen erörtert. Möglich wäre ein Baugebiet hinter dem Kindergarten Richtung Flurbereinigungsweg, hier gäbe es die Möglichkeit für die Varianten mit 12, 18 oder 21 Bauplätzen bzw. die kleine Variante mit 5 – 6 Bauplätzen. Es besteht des Weiteren auch die Möglichkeit, bei Berglesdorf 6 – 7 Bauplätze auszuweisen. Bei Einrechnung aller Kosten, Straßenbau, Kanal, Wasser, Grunderwerb, Vermessung, DSL-Erschließung und Ingenieurkosten ergeben sich folgende Kaufpreise je Quadratmeter:

Berglesdorf 5 – 6 Bauplätze, gesamt 5.550 Quadratmeter, je Quadratmeter 97,01 Euro

Kindergarten 12 Bauplätze, gesamt 9.000 Quadratmeter, je Quadratmeter 182,20 Euro

Kindergarten 18 Bauplätze, gesamt 14.400 Quadratmeter, je Quadratmeter 121,59 Euro

Kindergarten 21 Bauplätze, gesamt 17.000 Quadratmeter, je Quadratmeter 118,68 Euro

Kindergarten 5 – 6 Bauplätze, gesamt 5.400 Quadratmeter, je Quadratmeter 108,44 Euro

Sollte ein Löschwasserbehälter benötigt werden in diesem Gebiet, kommen je Quadratmeter noch Mehrkosten hinzu, zwischen 6,00 Euro (große Variante) bis 18,00 Euro (kleine Variante und Berglesdorf)

Bei den Varianten 18, 21 und 5-6 Bauplätze ist Voraussetzung, dass alle Eigentümer die kompletten Erschließungskosten für ihre Grundstücke bezahlen.

In der anschließenden Diskussion kristallisierte sich heraus, dass man von Seiten der Gemeinde helfen wolle, Bauplätze zu erschließen und den Bauwilligen diese zur Verfügung zu stellen, aber es muss auch finanzierbar sein. Eine Vorfinanzierung von Seiten der Gemeinde ist nicht möglich. Fraktionssprecher Jürgen Eckert (CSU) sagte, dass dies schon zwei Jahre Thema im Gemeinderat sei, es wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst und versucht, eine gute Möglichkeit zu finden. Man ist sich in der Fraktion auch einig, dass es nur mit der kompletten Umlage der Kosten auf die Bauplätze zu verwirklichen sei. Man rege an, sich nach Investoren umzusehen, die so ein Projekt durchziehen, denn die große Lösung sei am besten. „Nur so kann es funktionieren, junge Leute hier zu halten. Egal ob privat oder ein Unternehmen, einen Investor zu finden, sollte unser Ziel sein“, meinte Eckert. Die SPD-Fraktion sah das etwas anderes, aber auch für Jürgen Deuerling (SPD) war klar, dass erstens genügend Interessenten da sein und zweitens die Bauplätze im Voraus verkauft werden müssen. Bei einem Investor weiß man halt nicht, wer dann dort baut, ob nicht viele Auswärtige kaufen. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) meinte, man solle einen Unternehmer und Investor finden und schon vereinbaren, dass Einheimische Vorrang haben sollten. Für Rudi Kotschenreuther (CSU) war klar, man muss ein klares Signal senden, zu helfen und Lösungen zu finden. Berglesdorf sei keine Lösung, denn „das Leben findet im Zentrum

statt“. Bürgermeister Wunder (CSU) sagte klar, dass der Bedarf nachgewiesen und nach Möglichkeiten der Finanzierung gesucht werden muss.

Nach der Diskussion war man sich einig, dass man eine Vorfinanzierung nicht leisten kann. Es soll deshalb Kontakt mit Investoren und Unternehmen aufgenommen werden, der Bedarf abgefragt und wenn möglich, die große Lösung verfolgt werden sollte. Man wolle auch nochmal mit den Bauplatzinhabern verhandeln, die innerorts Bauplätze besitzen, ob sie diese nicht doch verkaufen wollen. Eine Zwischenbebauung ist ja jederzeit möglich. Zu diesem Thema meinte Bürgermeister Wunder, dass man in Steinwiesen im Baugebiet Rögnitz noch zwei Bauplätze anzubieten habe, die sofort bebaubar sind. Der Preis pro Quadratmeter beträgt 20,00 Euro.

Straßenbeleuchtung Radweg vom Erlebnisbad zur Ortsmitte

Laut Bayerischem Straßen- und Wegegesetz sind alle innerörtlichen Straßen und Wege zu beleuchten. Deshalb ist es erforderlich, auch den Radweg mit Lampen auszustatten. Das Angebot von Bayernwerk mit 11 Leuchten und Erdverkabelung beläuft sich auf ca. 42.000 Euro. Solarleuchten kämen etwas teurer, Kosten pro Lampe 4 – 5.000 Euro. Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig, die Kabellösung anzuwenden. Es soll allerdings geprüft werden, ob die Anzahl der Lampen noch reduziert werden kann.

Informationen

Bürgermeister Gerhard Wunder informierte über eine neue Attraktion in Steinwiesen. Im Anwesen von Stefan Hümmer, Kronacher Str. 53 gibt es jetzt eine Eisstockbahn, die gebucht werden kann. Brigitte Geiger (SPD) gab eine Anfrage der Kirchengemeinde Birnbaum weiter, ob die Arbeiten am Leichenhaus, Vorplatz, Toren usw. bis nächstes Jahr zur 400 Jahr Feier erledigt werden. Bürgermeister Gerhard Wunder sagte dies zu, allerdings sollten die Birnbaumer Vereine sowie die Kirche schon einiges an Eigenleistung bringen, Material wird gestellt. Günter Partheymüller (CSU) meinte, das werde bei einer Sitzung geklärt.

Bauanträge

Kotschenreuther Forst- und Landtechnik, Neufang Erweiterung der Unterstellhalle für Oldtimer-Traktoren

Johannes Backer, Neufang Neubau einer Lagerhalle